

Dienstag

Den 16. December

1828.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1541. (2) ad Nr. 227 et 2371.

E d i c t.

Von dem Bezirks-Gerichte Wipbach wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Franz Marz von Planina, gegen Franz Novak von Ebenda, in die Reassumirung der, unterm 7. May 1825, eingeleiteten, aber über Protokolls-Erklärung beider Parteien sistirten dritten executiven Versteigerung, der zur Herrschaft Freudenthal dienstbaren, auf 4528 fl. 30 kr., gerichtlich geschätzten 19 1/2 Hube, puncto schuldiger 267 fl. 17 1/2 kr., c. s. c. gewilliget, und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den 31. December d. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr, im Orte Planina mit dem Befehle bestimmt worden, daß diese Realität über Erklärung der Hypothekargläubiger und eingelangte grundobrigkeitliche Bewilligung bey dieser Versteigerung rückweise, und im Falle dieselbe über oder um den Schätzungswert nicht an Mann gebracht werden könnte, auch unter demselben losgeschlagen werden würde.

Es werden daher die Kaufs Liebhaber zu erscheinen vorgeladen, und können übrigens die Versteigerungs-Bedingnisse unter den gewöhnlichen Amtskunden in dieser Gerichts-Kanzley eingesehen werden.

Bezirks-Gericht Wipbach am 23. October 1828.

Z. 1543. (2) J. Nr. 325.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Seisenberg in Unterkrain wird hiemit allgemein kund gemacht: Man habe über neuerliches Ansuchen des Joseph Pavesch von Langenthon, gegen Mathias Lousche aus Prevoalle, wegen anloch schuldigen 5 1/4 fl. 51 kr. e. s. c., in die executive vierte Versteigerung der, dem Executen Mathias Lousche gehörige, der löblichen Pfarrgült Weirelberg unterthänige halbe Kaufrechtshube sammt Wohn- und Nebengebäuden, in dem gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe pr. 500 fl. bewilliget, und die Tagung auf den 24. December l. J., Früh um 9 Uhr, im Orte der Realität mit dem Befehle festgesetzt, daß bey dieser die

oberwähnte halbe Hube auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird. Bezirks-Gericht Seisenberg am 15. November 1828.

Z. 1536. (3) Nr. 2368.

Feilbietungs-Edict.

Von dem k. k. Bez. Gerichte der Umgebung Laibachs wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Joseph Dobrau von Jeschza, in die öffentliche Feilbietung der, den Schuldnern Barthelma und Simon Perschin eigenthümlich gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten, und gerichtlich auf 1322 fl. 15 kr. M. M. geschätzten Realitäten, als: der, der D. D. R. Commenda Laibach, sub Urb. Nr. 18, 281 1/2, 65, 263 und 303 zinsbaren Ueberlands-Gemeindeacker, dann der, dem Graf Lamberg'schen Canonicate zu Laibach, sub Urb. Nr. 7, Rect. Nr. 104 dienstbaren, in Jeschza liegenden Käuße sammt An- und Zugehör, wegen aus dem wirthschaftsämtlichen Vergleiche, ddo. 11. July 1828, Nr. 307, schuldiger 507 fl. 30 kr. M. M. sammt 5 o/o Interessen, Gerichts- und Executions-Kosten gewilliget worden.

Zu diesem Ende werden nun drey Tagungen, und zwar: die erste auf den 15. December l. J., die zweyte auf den 19. Jänner, und die dritte auf den 23. Februar 1829, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in Loco Jeschza bey den Schuldnern mit dem Befehle angeordnet, daß, Falls diese Realitäten bei der ersten und zweyten Tagung um den Schätzungswert oder darüber nicht an Mann gebracht werden sollten, selbe bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würden.

Sämmtliche Kaufs Lustige und Tabular-Gläubiger werden hiezu zu erscheinen mit dem Anhang eingeladen, daß die dießfällige Schätzung und Licitationsbedingnisse täglich hieramts eingesehen werden können.

K. K. Bezirksgericht zu Laibach am 19. November 1828.

Z. 1533. (3) Nr. 2052.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Herrschaft Krupp in Unterkrain, wird öffentlich bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Executionsführers Jäia Berlinitzsch von Bojanze, in die

Öffentliche executiv Feilbietung der, dem Executen Mathias Schweiger von Tscherneml, Haus-Nr. 45, gehörigen, gerichtlich auf 490 fl. M. M. geschätzten Realitäten, als: des Hauses zu Tscherneml, Nr. 45, sammt Stall und Hof und dem Genußrechte dreyer städtischen Fahrmachantheile, des Ackers Kovatschiza u Isterliche, des Ackers u Isterliche genannt, und des Meierhofes, bestehend aus einer Stallung, Dreschboden, Heuschuppen, Getreidekasten und Grasgarten, wegen aus dem wirthschaftsämlichen Vergleiche, ddo. 25. Februar 1825 schuldigen 83 fl. 30 kr. M. M. c. s. c., gewilliget, und zur Vorname derselben die erste Feilbietungstagsatzung auf den 15. Jänner, die zweite auf den 12. Februar und die dritte auf den 12. März 1829, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr in Loco der Realitäten mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, wenn die gedachten Realitäten weder bei der ersten noch zweyten Feilbietung um den Schätzungswert an Mann gebracht werden, dieselben bei der dritten und letzten Feilbietungstagsatzung auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Wozu alle Kauflustigen mit dem Bemerkten vorgeladen werden, daß die dießfälligen Licitationsbedingnisse täglich während den Amtsstunden in dieser Amtskanzley eingesehen werden können.

Bezirks-Gericht Herrschaft Krupp am 21. November 1828.

Z. 1535. (3) Nr. 2384.
Feilbietungs, Edict.

Von dem k. k. Bezirks-Gerichte der Umgebung Laibachs wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Lorenz Sever von Tschernnutsch, unter Vertretung des Herrn Dr. Maximilian Wurzbach, in die öffentliche Feilbietung der, den Eheleuten Johann und Maria Kodermann gehörigen, im Orte Tschernnutsch liegenden, der Herrschaft Kreuz und Oberstein, unter Rect. Nr. 422 et Urb. Nr. 566, dienßbaren, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten, und mit Inbegriff des dazu gehörigen fundus instructus, gerichtlich auf 1670 fl. 40 kr. geschätzten ein Viertel Kaufrechtshube, wegen aus dem gerichtlichen Urtheile, ddo. 13. April 1820 schuldiger 314 fl. 3 1/2 kr. C. M. c. s. c., sammt Zinsen und Executionskosten, gewilliget worden.

Zu diesem Ende werden nun drey Tag-

satzungen, und zwar: die erste auf den 22. December l. J., die zweite auf den 26. Jänner, und die dritte auf den 26. Februar 1829, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in Loco Tschernnutsch bey den Schuldner mit dem Beisatze angeordnet, daß, falls diese Realität bey der ersten oder zweyten Tagsatzung um den Schätzungswert oder darüber nicht an Mann gebracht werden sollte, selbe bei der dritten Feilbietung auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Sämmtliche Kauflustigen und Tabular-Gläubiger werden hiezu zu erscheinen mit dem Anhange eingeladen, daß die dießfällige Schätzung und Licitationsbedingnisse täglich hieramts eingesehen werden können.

R. R. Bezirksgericht zu Laibach am 19. November 1828.

Z. 1534. (3) Nr. 2473.
Einberufung der Andreas Jeschig'schen Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Laibachs wird bekannt gemacht: Es habe sich Blasius Panze, gerichtlich aufgestellter Curator des minderjährigen Martin Jeschig angehenden Uebernehmers des Vermögens seines noch lebenden Vaters, Andreas Jeschig zu Podgoritz, um Einberufung sämmtlicher Andreas Jeschig'schen Gläubiger deshalb verwendet, damit er zu seiner Richtschnur erfahre, wie viel den Tabulargläubigern an Zinsen gebühre, wie viel es nicht vorgemerkte Gläubiger gebe, welche aus diesen sein Curand zu befriedigen haben werde, und endlich um mit denselben allfällige Vergleiche abzuschließen.

Im bedingten Willfahren des dießfälligen Ansuchens wird demnach zu diesem Behufe der 19. December l. J. ausgeschrieben, und die Einvernehmung der Tabular- und Gemeingläubiger, welche ihre in Händen habenden Urkunden beybringen wollen, an diesem Tage Vormittags um 9 Uhr vor sich gehen.

Laibach am 29. November 1828.

Z. 1537. (2)
In der St. Peters-Vorstadt in der Rothgasse, ist der sogenannte Schlechtnerische Meierhof, Nr. 127, aus freyer Hand gegen sehr vortheilhafte Bedingnisse zu verkaufen.

Das Nähere erfährt man in der Kapuziner-Vorstadt, Theater-Gasse Nr. 41, zu ebener Erde, wo auch eine eiserne Kaffatruße um billigen Preis zu haben ist.

3. 1532. (3)

B e r i c h t i g u n g.

Aus Versehen sind in das hierämliche
Vorrufungs-Edict vom 29. October l. J.,
Nr. 1391, Joseph Urabitsch von Ostroschnik,
und Jacob Kolescha von Moraitzsch, als Re-
krutirungsflüchtlinge einbezogen worden; da-
her werden sie damit reclamirt, und dieser
Irrthum hiedurch berichtigt.

Von der vereinten Bezirks-, Obrigkeit
Neudeg am 2. December 1828.

3. 1542. (3)

Quartier zu vergeben.

Mit kommenden Georgi 1829, ist im
ersten Stocke des Hauses Nr. 15, in der
Stadt ein Quartier, bestehend aus 5 Zimmern,
Küche, Speise- und Dachkammer, Holzlege,
Keller, nebst Stallung auf 4 Pferde und
Wagen-Kemise, zu vermietthen; des Nähe-
ren hierüber beliebe man sich in der Tuch-
und Schnittwaaren-Handlung des Joseph
Stare, in der Stadt Nr. 13, zu erkundigen.

Im hiesigen Zeitungs-Comptoir wird fortwährend
auf

J. C. Fischer's Edlen v. Wildensee,
neue gestochene

**Kedout-Deutsche pro 1829 im Piano-Forte-
Auszuge,**

Pränumeration mit 30 fr. pr. Exemplar bis Ende d. M. angenommen; sodann tritt aber
der Ladenpreis mit 40 fr. ein.

Literarische Anzeige.

Aus Ludwig Maubberger's Verlag in Wien, ist im hiesigen Zeitungs-Comptoir
erschienen, und wolle von den P. T. Herren Pränumeranten in
Empfang genommen werden:

Rogebue's Theater, 42. bis 50. Bändchen.

Oesterreichische Jugendbibliothek, 16. bis 19. Bändchen.

Walter Scott, 67. bis 71. Band; Pränumeration mit 30 fr. pr. Band.

Auch ist ganz neu angekommen:

Der Handfuß, nach seinen verschiedenen Abstufungen. Eine kri-
tische Beleuchtung des dabey erforderlichen Benehmens für Männer von
gutem Ton. Auf psychologische Erfahrungen gestützt und als Pendant
zu des Freyherrn Adolph Knigge Schrift: „Ueber den Umgang mit
Menschen“ und Professor Wenzels: „Mann von Welt.“ Herausgegeben
von Dr. Franz Rittler. Broschirt im farbigen Umschlage, 48 fr. E. M.

Der Gelegenheits-Dichter, fleiß. gebunden im Maroquin-Papier,
20 fr. E. M.

Schmidt's Jugendschriften, 15 Bändchen, 2 fl. E. M.

Desgleichen ist auch aus Schade's Verlag in Wien erschienen, und wolle gleichfalls
von den P. T. Herren Pränumeranten in obengenanntem Comptoir in Empfang
genommen werden:

Vollständiges Wörterbuch der deutschen Sprache. Von Dr. Theo-
dor Heinsius, 2ten Bandes 3tes und 4tes Heft; Pränumeration
auf das 5te Heft mit 24 fr. E. M.